

Erst Strafen, dann die Goldmedaille

Dietmar Kober gewinnt Deutsche Meisterschaft / Sechsmal Edelmetall für sechs RSV-Teilnehmer

ROLLSTUHL-TISCHTENNIS

Sechs Aktive vertraten den RSV Bayreuth bei den Deutschen Meisterschaften in Köln-Porz. Bianca Neubig (WK2), Olga Schneider (WK3), Dietmar Kober, Werner Burkhardt (beide WK4), Heiko Hohner und Sebastian Kotschenreuther (beide WK5) sammelten dabei sechs Medaillen.

Überraschend kam am ersten Tag die Bronzemedaille für Neubig/Kotschenreuther im Mixed. Im Spiel um Platz drei bezwangen sie ihren Vereinskollegen Kober mit seiner langjährigen Partnerin Gudrun Högemann vom VfL Sindelfingen. Olga Schneider belegte mit ihrem Partner Heinrich Bliersbach (BSG Duisburg) den neunten Platz.

Im Damendoppel kamen zwei RSV-Vertreterinnen auf Podiumsplätze. In einer Sechsergruppe wurde Olga Schneider mit Gudrun Högemann Zweite vor Bianca Neubig mit ihrer Partnerin Stephanie Andree vom TuS Winterscheid.

Den dritten Platz im Herrendoppel erreichte Sebastian Kotschenreuther mit André Weidemann von der BSG Duisburg. Nach schadlos überstandener Vorrunde profitierte dieses Gespann davon, dass der mit Karl-Heinz Korbanek (BSG Bielefeld) spielende Dietmar Kober wegen eines medizinischen Zwischenfalls zu spät am Tisch erschien. Im Halbfinale scheiterten Kotschenreuther/Weidemann mit 0:3 an den späteren Siegern und frisch ge-

backenen Deutschen Mannschaftsmeistern von der Borussia Düsseldorf, Schmidberger/Baus, auch wenn sie in allen Sätzen einer Resultatsverbesserung nahe kamen (9:11, 10:12, 9:11). Im Spiel um Platz drei gelang dann ein deutliches 3:0 gegen die Überraschungspaarung vom RSC Husum, Clausen/Schiefelbein.

Am zweiten Tag folgten die Wettbewerbe im Einzel. Bianca Neubig und Olga Schneider schieden in der zusammengelegten Wettkampfklasse 1-4 bereits in der Vorrunde als Gruppendritte aus dem Rennen um die Medaillen aus. In der Endrunde um die Plätze fünf bis

acht lösten sie dann ihre ersten Aufgaben und trafen im Spiel um Platz fünf aufeinander, wobei sich Neubig mit 3:0 durchsetzte.

Im Herren-Einzel kam es in der WK4 auf Grund der Vorjahresplatzierungen gleich zu Beginn zur Begegnung der langjährigen internationalen Weggefährten Dietmar Kober und Werner Burkhardt. Ihr Match wurde ständig durch Lautsprecherdurchsagen gestört, womit Burkhardt offenbar besser umgehen konnte und die beiden ersten Sätze überraschend mit 16:14 und 11:8 gewann. Nachdem Kober mit 11:7 verkürzt hatte, lag er im vierten Satz wieder

mit 1:5 zurück und weigerte sich wegen der anhaltenden Durchsagen, das Spiel fortzusetzen. Eine Gelbe und zwei Gelb-Rote Karten waren die Folge, die zum 1:11 aus seiner Sicht führten. Am Ende wertete das Oberschiedsgericht die Partie sogar mit dreimal 11:0 für Burkhardt. Die beiden Freunde hatten damit allerdings kein Problem und kamen mit klaren Siegen in den restlichen Vorrundenspielen beide ins Halbfinale.

Dort unterlag Burkhardt dann Wolf Meißner vom RSC Frankfurt knapp mit 2:3, während Kober mit 3:0 gegen Christof Müller (RSG Koblenz) ins Finale einzog. Im Spiel um Platz drei startete Burkhardt mit 2:11, konnte aber den zweiten Satz in der Verlängerung gewinnen und letztlich auch das stets eng umkämpfte Spiel im Entscheidungssatz mit 11:9 für sich entscheiden. Nach zwei vierten Plätzen in den beiden letzten Jahren freute sich der Bayreuther über die Bronzemedaille. Noch mehr jubelte aber Kober, denn mit einem klaren 3:0 gegen Meißner beendete er das so ärgerlich begonnene Turnier als Meister.

In der WK 5 begann das Turnier ebenfalls mit einem RSV-internen Duell, wobei Sebastian Kotschenreuther gegen Heiko Hohner recht deutlich mit 3:0 gewann. Das Halbfinale verpassten dann aber beide. Kotschenreuther wurde durch zwei 3:2-Siege in der Platzierungsrunde letztlich Fünfter, während Hohner den Wettbewerb mit einem Sieg im Spiel um Platz sieben abschloss. red



Alle zufrieden (von links): der Frankfurter Wolf Meißner mit dem Einzug ins Finale, Dietmar Kober mit dem Titel und Werner Burkhardt mit Platz drei. Foto: red